

# FORUM THEORIE UND DISKURS

Kunsthistorisches Institut und Kölner Kunstverein



## VORTRAG

am Dienstag, den 7. Mai 2013, 18 Uhr

Prof. Dr. Joseph Imorde, Universität Siegen

## Kunst für den Tod.

## Der Forest Lawn Memorial Park, Glendale, Ca.

Im Jahr 1959 besuchte der deutsche Schriftsteller Wolfgang Koeppen auf seiner „Amerikafahrt“ auch Los Angeles und fühlte sich – inspiriert durch die Lektüre von Evelyn Waugh's satirischer Novelle „The Loved One“ – auch bemüßigt, den Friedhof „Forest Lawn“ in Glendale in Augenschein zu nehmen. Die autoritative Ridikülisierung des „Memorial-Parks“, die Waugh schon 1947 und damit vor dem eigentlichen Erscheinen seines Kurzromans im Life-Magazine hatte lancieren können, nahm Koeppen auf und garnierte seine Schilderung mit einer auch das pâtissier-Gewerbe verunglimpfenden Metaphorik: Forest Lawn war für ihn „ein Wirklichkeit gewordener Traum, der Traum eines Konditors von einer Ruhestätte in Form einer Zuckertorte“. Die abschätzigste Formulierung stieß sich an der planvollen Verbindung von scheinbarem Irrationalismus und vorgezeigter Sentimentalität und unterstellte der Bestattungsunternehmung eine „hollywoodeske“ Konfektionierung zusammengeraffter Bilder. Anders aber als im flüchtigen Dispositiv des Filmischen waren in „Forest Lawn“ die leitenden künstlerische Ansichten schon früh in Stein gemeißelt worden, um die trauernden Blicke der banalen Vergänglichkeit des Lebens zu entwöhnen und auf das Unvergängliche des ewigen Lebens auszurichten. Der Analyse der „künstlerischen“ Strategien dieser Bestattungsunternehmung ist der Vortrag gewidmet.

### Ort:

Kölner Kunstverein

Hahnenstraße 6

50667 Köln

[www.koelnischerkunstverein.de](http://www.koelnischerkunstverein.de)

[www.khi.phil-fak.uni-koeln.de/](http://www.khi.phil-fak.uni-koeln.de/)



**KÖLNISCHER KUNSTVEREIN**